

# Kriterien für einen guten Unterricht, gute Lehrer und eine gute Schule

*Die Frage, was einen guten Unterricht, einen guten Lehrer und eine gute Schule kennzeichnet, bewegt mich seit vielen Jahren. Sehr hilfreich finde ich die Beschreibung von Hilbert Meyer, Professor für Schulpädagogik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, die er 2004 in seinem Buch «Was ist guter Unterricht» veröffentlicht hat.*

«Guter» Unterricht ist eine interessante Veranstaltung mit klaren Regeln, in der Lehrer und Schüler auf fachlicher und persönlicher Ebene gut zusammenarbeiten und möglichst nachhaltige Lernerfahrungen sammeln können. Dabei braucht es ein gutes fachliches Niveau, Methodenvielfalt, aktive und freudige Schüler, eine gute Arbeits- und Lernatmosphäre, einen persönlichkeitsbildenden Anspruch, ein individuelles Eingehen auf die Kinder, einen differenzierten Unterricht und aktive und bewusste Sozialkompetenzschulung.

Damit «guter» Unterricht zustande kommt, braucht es zwingend «gute» Lehrer. Die Qualität eines Lehrers entscheidet sich zentral an der Qualität seines Unterrichtes (siehe oben). Ein guter Lehrer ist pünktlich und zuverlässig, er ist freundlich und humorvoll gegenüber Schülern, Eltern und Kollegen. Er ist fleißig, engagiert und belastbar, und er hat die Belange seiner Schule, seiner Klassen und einzelner Schüler im Auge. Seine Fachkompetenz in seinen Unterrichtsfächern ist genauso hoch entwickelt wie seine didaktisch- methodischen sowie pädagogisch-erzieherischen Fähigkeiten. Sein Unterricht ist angemessen anspruchsvoll und die Lernfortschritte seiner Schüler sind beachtlich. Er bemüht sich darum, eine positive Lernhaltung sowie ein lernförderliches Klima in den von ihm unterrichtenden Klassen zu etablieren. Eine gute Kooperation mit Fachkollgen, Förderlehrern, Schulsozialarbeit und Schulleitung ist selbstverständlich, das Geschehen im Klassenzimmer ist nicht seine alleinige Privat- oder Intimsphäre. Als Person erfreut er sich einer natürlichen Autorität gegenüber den Schülern, er wird von ihnen geachtet und geschätzt. Er bildet sich in seinen Fächern und hinsichtlich seiner pädagogisch- didaktischen Fähigkeiten fort, er kann konstruktiv mit beruflichen Beanspruchungen umgehen und wehrt zugleich zu hohe Belastungen erfolgreich ab. In Arbeitsgruppen zeigt er seine Teamfähigkeit, an Elternsprechtagen, bzw. Standortgesprächen versteht er es, Eltern ein klares, differenziertes Bild ihrer Kinder zu vermitteln und – wo nötig – konstruktive Hinweise zu geben. Er identifiziert sich voll und ganz mit seinem Beruf – und kann doch vom Beruf abschalten.

Damit guter Unterricht von guten Lehrern an einer «guten» Schule stattfinden kann, braucht es eine sinnvoll strukturierte Schulorganisation mit berechenbaren Organisationsabläufen und eine kompetente und durchsetzungsfähige Schulleitung, bzw. klare Verantwortungs- und Kompetenzhierarchie. Neben dem eindeutigen, charakteristischen Schulprofil benötigt es eine wertschätzende kollegiale Zusammenarbeit, ein stimmiges soziales Regelsystem mit entsprechenden Sanktionsmöglichkeiten, transparente Leistungsanforderungen an Schüler, Eltern und Mitarbeiter und echte Partizipationsmöglichkeiten von Schülern und Eltern.

(stark gekürzt und teilweise in eigenen Worten wiedergegeben)